

Winterhuder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Elsenheim“, Hübberg und Postmoorweg, unterhaltenen Wohlfahrtsrichtungen fortzusetzen. Zu diesen gehören z. B. eine Krippe und die Milchküche mit einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Es wird die Errichtung eines Altersheims für Sozialrentnerinnen geplant. Vorstand: Senatsyndikus a. D. Dr. Albrecht als Vorsitzender, Wolfgang Wentzel als stellvert. Vors.; A. Gaeth als Schatzmeister, Pastor Gustav Edgar Schultze, Pastor Walter Brünning, Pastor Brodmeier, Wilhelm Pfingsten, Carl Martin Philipp, Richard v. Raffay u. Emanuel Fohling.

Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israel. Armen, gestiftet 1783. Bzto: Vereinsb. Bezweckt die Verteilung von bedürftigen Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Ferd. Rosenbaum, Vors., Jacob Wolff, Kassierer, Hallerstrasse 4; Franz Lippmann, Schriftf.; Ernst Bing, Revisor, Heinrich M. Heilbut

Altershilfe des Deutschen Volkes (Vollversammlung der das nördliche Alte) Hamburgischer Landesauschuss. Unterstützung alter, nicht mehr erwerbsfähiger Leute. Vors.: Senator Dr. Schmidt, Vorsitz. d. Theat. Götz, Geschäftsstelle: ABC-Str. 87 J, ☎ IIa 4065

Opferlag für Jung und Alt, e. V., Dr. Carl Albrecht, Mönckebergstr. 37

Vereinigung Alterschutz Hamm, e. V., Zweck: Alten alleinlebenden und der Hilfe bedürftigen in Hamburg wohnhaften Personen und Ehepartnern helfend beizustehen. Der Vereinszweck soll durch Errichtung eines Heims erfüllt werden. Zur Durchführung seiner Aufgaben wird der Verein Gelder sammeln. Vors.: Pastor H. Albrecht, Jordanstr. 49; G. Brünning, Diagonenstr. 8; M. Politz, Moorende 11

Hamburgische Rentnerhilfe, eine private Rentnerfürsorge, deren Zweck sein soll: 1. den bedürftigen Rentnern ein verlässliches warmes Mittagessen zu verschaffen durch Anschluß an schon bestehende Privatmittagsstube; 2. ihnen eine Kasse mit den verbilligten Lebensmitteln zu schaffen; 3. Kranke und Gebrechliche durch Lebensmittelpakete zu unterstützen. Ein Hilfsauschub wendet sich mit der Bitte um Spenden an die Hilfsbereitschaft Hamburgs. Bankkonto: Vereinsbank für hamburgische Rentnerhilfe. Dem Arbeitsauschub gehören an: Frau M. Schrag, 1. Vors.; Frau E. Luttrupp, 2. Vors.; Fr. Helene von Aspern, Schriftf.; Oberbürgermeister Rauch, Schatzmeister; Frau M. Bettner, Frau Roderich Schaback, Frau Ilona de Bary, Frau J. Hermann, Fr. A. Wolfson, Frau M. Warmholtz, Frau Ida Stockfleth

Kleinerntenerhilfe, e. V., Zweck: Linderung der Not der Kleinerntner durch Verabfolgung von fertigen Speisen durch das Bürgertum, sowie Lebensmittelpaketen und Feuerungsmaterial; Herstellung von Geldmitteln zur Erhaltung der Hamburgischen Stifte. Vors.: C. H. Bischoff, Schatzmeister; O. Streit; Geschäftsstelle: ☎ Vu 9688, Ackermannstr. 47, Bzto: Vereinsb., Abt. Hohent.

Landesverein Hamburg des Deutschen Rentnerbundes. Selbsthilfe- und Schutzorganisation des Standes der kleineren und mittleren Rentner. Mitgliedsbeitrag jährlich. Hauptgeschäftsstelle für Auskunft und Anmeldung: ABC-Str. 87, sowie in den Bezirksstellen **Spezial-Montage** und **Donnerstag 10-12 Uhr**, 1. Vors.: Oberlandesgerichtsrat Dr. Wolf Mannhardt, Schatzmeister: G. Galles. Bzto: Deutsche B. Fil. Hbg.

Heilarmee. Sozialabteilung Männer heime. Albertstr. 11, ☎ Vu 5292, Bzto: Nordl. B. Abteilung Hammerbrook, Borselerchausee 3435 ☎ Al 1886 Bzto: Deutsche B. Fil. Hbg. Dep.-K. II.; Gustavstr. 12, ☎ Vu 447, Bzto: Dresden B. Dep.-K. Hammerbr., Nagelsweg 29, Bzto: C. u. P. B., Abt. Steinendam, ☎ Vu 0463, Thalstr. 11, ☎ D 2 7914, Mädchenheime: ☎ D 8 3530, Hammerlandstr. 216, Winkelstr. 37, ☎ M 3808; Feldabteilung: Divisionshauptquartier, Thalstr. 15, ☎ Ha 301; Versammlungsorte: Dänzigerstr. 48, Mühlentstr. 4, Spaldingstr. 72/74, Thalstr. 13; Altona: Holstenstr. 85

Hilfsvereine für Borgeide, Hamm und Horn. Hilfsvereine nehmen an für Borgeide der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52, und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 28; für Hamm: Dr. med. Mau, Mittelstr. 71; Ad. Petersen, Sonnenau 18; Pastor F. Werner, Süderstr. 228; für Horn: Schulleiter Ewert, Bauerberg 4. Wegen der ihnen fehlenden Mittel hat der Verein seine Tätigkeit vorläufig einstellen müssen.

Israelitische Verein für Gabrielle (angeschlossen der Kommission für das Wohlfahrtswesen der Deutsch-Israel. Gemeinde zu Hamburg). Im April und September finden regelmäßig Verteilungen von Unterstützungen statt. Formulare für Gesuche sind beim Vorsitzenden abzuholen. Vorstand: Vors.: Herbert Gothold, Farkaloe 47; Schriftf.: Jul. Philipp, Steinthorweg 9; Schatzm.: J. Isaak, Rappstr. 2. Ärztlicher Vorstand: Dr. G. Lankron, Zeughausmarkt 85.

Deutscher israelitische Verein zur Unterstützung armer Israeliten (Mischenen Sokonim) unterstützt hiesige israel. arme Greise beiderlei Geschlechts, welche im Alter lebend, erwerbslos haben. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinandstrasse 29; Kassierer: Ludw. Joshua, Bleichenbr. 10, Zim. 252.

Israelitische Mitgift- und Vormals-Ausstattung-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Bonebeckstr. 16. Kassierer: L. Glaser, Große Neumarkt 50

Verein zur Unterstützung krankenbedürftiger israelitischen Theresien-Stiftung e. V. Vors.: Dr. Fritz Warburg, Ferdinandstr. 76; Schriftf.: Leon Levy, Herrengraben 46/48. Anmeldungen bei Dr. S. Marcus, Bischofstr. 108.

Israelitische Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg. Bzto: Zweck: Schulerinnen der israelitischen Töchterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelte sind, mit Kleidung, Wäsche und Fußzeug zu versorgen. Vors.: M. Wassermann, Königstr. 11/13, Schriftf.: Alfr. Lissner, Badestrasse 47, (1925)

Israelitisches Schwesternheim, St. Pauli, Beckenröderstr. 4. Vors.: des Kuratoriums: Oberstr. Dr. Korack; Oberin: Fr. Clara Gordon. Stiftung der Familie M. Warburg. Zweck: Errichtung einer Pflegerinenschule; die in dieser Schule ausgebildeten Krankenpflegerinnen in Krankenhäusern und Siechenanstalten zu beschäftigen, auch zur Pflege von Kranken aller Konfessionen in Familien und in die Armenpflege zu entsenden; den Schwestern in Krankheitsfällen, bei Erwerbsunfähigkeit und im Alter eine auskömmliche Versorgung zu sichern.

Israelitische Unterstützungsverein für Obdachlose, Weststr. 27.

Der israelitische Wohltätigkeits-Verein von 1858 bezweckt, hier wohlfahrtbedürftige Israeliten zu unterstützen; die Beiträge werden halbjährlich durch Lotterien verteilt. Präses: **Jungfrauenverein zu St. Michaelis „Mädchenkranz“**, Zusammenkünfte jeden Donnerstag, abends von 7 Uhr ab Pastorenstr. 4. Leiterin: Fr. Hartwig

Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen u. Kinder, Bockmannstrasse 28, E. u. I.

Königin Wilhelmine-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg, Altona, Wandbek und Umgegend, Zweck: 1. zinslose Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten geraten sind; 2. Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pekuniäre Hilfe erforderlich machen; 3. Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unminoritäre Kinder. Vorstand: A. A. Flaes, Königl. Niederl. Generalkonsul, 1. Vors.; J. L. van der Schaak, 2. Vors.; Jacob Oving, Schatzmeister; E. H. M. de Gruyter, 1. Schriftf.; F. D. Rieker, 2. Schriftf.; E. Bouvy, Kommissar. Gesuche an den Schatzmeister, Catharinenstr. 48.

Orden des bleichernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder, Gegr. 24 Juli 1884. (Rechtsf. Verein). **Pflichteck-Ge.** 3819. Zweck: durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen aus Geld und sonstigen Sammelobjekten (Staniolpaketen, alte Zeitung, ausländische und deutsche Briefmarken, Zigarrabschnitte u. s. w.) Mittel zu Weihnachtsbescherungen und zur Unterstützung v. h. hamburg unbemittelten Kindern u. Waisen überhaupt

herbeizuschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsmitglieder Chr. Johnsen, Agathenstr. 5, H. Mehmel, Speersort 26, Hans Kleib, Hansstr. 19, H. C. Bracht jr., Kaiser Wilhelmstr. 72, G. Seeger, Ringstr. 15, Ernst Stichter, Fuhlenwiese 29, Ernst Schulze, Mühlentkamp 4.

Die Philanthropische Gesellschaft e. V. (Hamburger Brockenhaus) ist eine 1917 vorgenommene Umwandlung des „Verein Hamburger Brockenhaus e. V.“. Die vielseitige Fürsorgearbeit der Gesellschaft führte zu einer gewissen als zweckmäßig und segensreich empfundenen Zentralisierung der Hilfsarbeit. Die Zusammenfassung dieser Mittel erübrigt die häufig so missliche Aufteilung bestimmter Fürsorgearbeiten bei verschiedenen Instanzen, so dass der einen Seite bedrückende Schwierigkeiten und der anderen infolge der Unzulänglichkeiten erspart bleiben. Das Betriebsgebäude der Gesellschaft befindet sich auf eigenem Grundstück im Vor- und Hintergebäude Bachstr. 48. Für das Brockenhaus wird gesammelt: alter und neuer Kleider, Wäsche, Bettdecken, Betten usw. Auch Bodenrammel, soweit noch wieder verwendbar, Geschloßhülle, Papier, Lumpen, Mühlglas usw. werden verwertet. Durch eine Postkarte oder Telefonruf wird das Brockenhaus zur Abholung von Spenden benachrichtigt. Ausbehalten wird Wasser, Wasserleitungen zu richten an das Hamburger Brockenhaus, Bachstrasse 48, ☎ Vu 5245, Bankkonto: Norddeutsche Bank u. Postcheck, Morgen Dowlid“ e. V., jüdischer Verein für erste Hilfe und freiwillige Krankenpflege. 1. Vors.: A. Baruch, ☎ M 9426, Gneisenstr. 45; Kassier: A. Davids, ☎ M 1745, Rappstr. 24.

Schutzverband der Schwerhörigen (S. d. S.), Ortsgruppe Hamburg, e. V. 1. Vors.: W. Feilung, Geschäftsstelle: Steinstr. 1, ☎ M 4192

Verein der Schwerhörigen „Hephata“. Zweck: Freiwilliger Zusammenschluss aller Schwerhörigen evangelischer Konfession zur gegenseitigen Stütze und Förderung des gläubigen Gottesdienst am ersten und dritten Sonntag im Monat, nachmittags 4 Uhr, in der Kirche auf der „Anscharhöhe“, Eppendorf, Tarpenerbeckstr. 107. Gesellschaftsbesamensein am dritten Donnerstag im Monat, nachmittags 4 Uhr im Gemeindegeld der „Anscharhöhe“, Auskunft erteilt Pastor H. Pfeifer, Anscharhöhe und Frau A. William, Schrammsweg 4

Schwesterheim Bethanien, Martinstrasse 40/49. Diakonissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in Werken christlicher Liebe. Die Tätigkeit der Diakonissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter ausschließlicher Verpflegung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus in Familien, in Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, ebenso auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat 120 Diakonissen. Auskunft über Privatpflegen erteilt die Oberin H. Siegrist.

Hamburger Ausschuss für soziale Fürsorge, e. V. (Vereinf. für Arbeiter-wohlfahrt). Zweck: Auf allen Gebieten der sozialen Wohlfahrt mitzuarbeiten, hierfür Mittel zu erwerben und seine Mitglieder für die soziale Tätigkeit zu schulen. Vors.: Louis Koroll, Schiefdenstr. 2; Geschäftsstelle: gross Theaterstr. 44, II. P.Sch. 42330, ☎ M 5615 u. El 2982

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, e. V., Höltystr. 10. Zweck: Armen- und Krankenpflege. Vorsitzende: Frau Cäcilie Grewe, ☎ Hans 8077, Bzto: Deutsche Bank Fil. Hamburg, Dep. Kasse K unter Frau Cäcilie Grewe Körnerstr. 10; Kass.: Frau Carl Ullner, Carlstr. 34. Schriftf. führerin: Frau E. Jacob, Gustav Freytag-Str. 13

Uhlenhorster Säuglingsgenesungsheim Höltystr. 10, ☎ M 6894, Vorsteherin: Frau Cäcilie Grewe, ☎ Hans 8077, Bzto: Deutsche Bank Fil. Hamburg, Dep. Kasse K unter Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10; Kassiererin: Frau Carl Ullner, Carlstr. 34

Vaterländischer Frauen-Hilfs-Verein vom Roten Kreuz, siehe unter Rote Kreuz-Vereinigungen, Seite 99 in diesem Abschnitt.

Veddeler Gemeinde- und Krankenpflege, e. V. Zweck: Die kirchliche Gemeinde- und Krankenpflege in dem zur St. Thomaskirche gehörigen Bezirk Veddel und unter den Oberländer Flussschiffen in ihrem gesamten Umfang wahrzunehmen. Vors.: Pastor P. Ebert, Schriftf.: Martin Franck, Zusammenkünfte im Gemeindegeld (Wilhelmshafenstr.)

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen in Elmshütten. Vors.: Pastor Siegel, Schriftf.: Schulleiter Eider. Wohnung der 2. Bethlehemschwester, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmet: Diakonissenheim „Landhaus“, Tornquiststrasse 8.

Gemeindekrankenpflege St. Michaelis-Südteil seit 1889. Vors.: Hauptpastor D. Schoeffel Wohnung der 3. Bethlehemschwester Gemeindegeld, Pastorenstr. 4

Verein zur heiligen Elisabeth in Hamburg-St. Georg, e. V. Zweck: Unterstützung der hilfsbedürftigen, alleinlebenden Frauen oder Witwen mit ihren Familien, wie auch der Jungfrauen der katholischen Gemeinde von St. Georg Geschäftsstelle: Dänzigerstr. 60

Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1816. Zweck: Durch Heiligtum zum Schulgedächtnis Unbemittelten den Besuch dieser Schule zu erleichtern. 1. Vors.: Konsul Ad. Ahlers, Hallerstrasse 22, ☎ No 2210

Verein zur Pflege von Armen und Kranken in dem Kirchspiel St. Pauli durch Diakonissen. Vors.: Pastor A. Kreuzerstr. 6; Kassiererin: Fr. C. Paulson, Heerleinstr. 37

Verein „Sommerfrische für ältere arme Leute“ im dem Kirchspiel St. Pauli, will armen und würdigen älteren weiblichen Personen, ohne Unterschied der Konfession, sowie unbemittelten Bekauvalentinnen, alleinlebenden Auguste Victoria-Pflegeheim zu Bad Oldesloe eine dreiwöchige, kostenlose Erholung und Kräftigung verschaffen. Gesuche um Aufnahme bis zum 31. März an ein Vorstandmitglied. Mitglied kann jeder werden, der einen Jahresbeitrag nach Belieben zahlt. Der Verein ist 1892 von Frau Johanna Kompelien gegründet, das „Auguste Victoria-Pflegeheim“ 1900 erbaut. Der Vorstand besteht aus 12 Personen, welche sich nach Bedürfnis aus Mitgliedern ergäuzen. Ehrenvors.: Oberamtsrichter Dr. U. Moller; Ehrenmitglied: Frau H. Metelmann, Direktor Jac. L. Peters; Vors.: H. Vaitig, stellvert. Vors.: Direktor des Landesjugendamts; Dr. W. Hertz; Schatzmeister: Judw. Sühr, Bergstr. 11; Schriftf.: Johs. Kompelien, Bad Oldesloe; oberin im Auguste Victoria-Pflegeheim zu Bad Oldesloe Frau E. von Omdar-Fiedler

Verein zur Spiegung hilfsbedürftiger israelitischer Kinder, e. V. Speziallokal: Gentzstr. 11/13, II. 4. Anmeldungen von Kindern an L. Mathiasen, G. Bleichen 23 Bankkonto: Deutsche B. Fil. Hbg.

Allgem. Taubstummen-Unterstützungsverein zu Hamburg (e. V.) gegr. 1891. Zweck: Förderung aller guten Lebensinteressen seiner taubstummen Mitglieder, insbesondere der aus der hiesigen Taubstummenanstalt entlassenen Zöglinge, in stittlicher, geistiger und materieller Beziehung; Unterstützung in Nothfällen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals für die Errichtung eines Altersheims für hilfsbedürftige, arbeitsunfähige oder altersschwache Taubstumme aller Konfessionen im Hamburgischen Staatsgebiete. Als ordentl. Mitglieder werden nur unbescholtene Taubstumme beiderlei Geschlechts aufgenommen, ausserdem können auch vollständig edle Menschenfreunde dem Verein als wohlthätige Mitglieder beitreten, welche einen Jahresbeitrag in beliebiger Höhe zahlen. Vorstand: Boris Tomel Arndstr. 1, 1. Vors.; Karl Dolberg, Herderstr. 80, 2. I. Schriftf.; J. Dolberg, 1. Kassierer, Bevollmächtigter für die Abtheilung des Taubstummen Heims: Boris Tomel, Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat 8 Uhr abends in Matthiass Hotel, Poststr. 20/22

„Weibliche Hilfe der Stadtmision vor dem Dammtor“ von October 1879, e. V. (eingetr. Stiftung). Bellealliancestrasse 55. Zweck: solchen Frauen, welche verheiratet sind, Arbeit ausser dem Hause anzunehmen, statt dem Almosen, durch Nahrung und Stricken entsprechenden Verdienst zuzuwenden. Es werden Leib-, Bett- und

Illegible Blocked Information Plastic Covered Document